



Geografie, Gesellschaft, Wirtschaft für Sek I und Sek II

SOS Amazonas: Apokalypse im Regenwald

53:00 Minuten

- Regenwald** **00:00** Der Amazonas-Regenwald brennt. Immer wieder und oft nicht zufällig. Es sind verschiedene Interessensgruppen, die im Regenwald tätig sind: Die einen wollen ihn schützen, die anderen erhoffen sich wirtschaftlichen Vorteil durch Brandrodung. Doch der Urwald ist als CO₂-Speicher und Regenmacher für die Menschheit unverzichtbar. Geologen fürchten, dass auf Grund der exzessiven Rodung bald der Wendepunkt erreicht werden könnte und nicht-umkehrbare Prozesse in Gang gesetzt werden.
- Indigene** **05:03** Der 19-jährige Bitaté setzt sich für den Schutz des Waldes ein. In seinem Heimatdorf mitten im Regenwald ist die Stimmung angespannt: Fremde dringen immer wieder unrechtmässig in den Wald ein. Von den Behörden fühlen sich die Indigenen im Stich gelassen. Brandrodungen scheinen seit der Machtübernahme Bolsonaros zugenommen zu haben.
- Eindringlinge** **10:19** Geologen sind sich sicher: Das Abholzen wird erst dann aufhören, wenn die Menschen Strafen zu befürchten haben. Denn die Polizei scheint den Wald und die Indigenen vor Eindringlingen nicht schützen zu können. Erklärt wird das damit, dass die Eindringlinge organisiert vorgingen und immer Papiere dabei hätten, die ihr Vorhaben legalisierten. Eigentlich wird den Indigenen in der Verfassung das Recht auf ihr eigenes Land zugestanden. Bolsonaro widerspricht in seiner Weigerung, indigene Gebiete anzuerkennen, der brasilianischen Verfassung.
- Geistliche** **15:04** Inzwischen kämpfen auch Geistliche für die Rechte der Indigenen, denn die Gewalt gegen die Urvölker wächst. Und das obwohl die Indigenen kostenlos arbeiten: Sie schützen einen für die Menschheit wichtigen Teil der Natur. In der Vergangenheit gab es zwar Versuche, das Land in Brasilien und speziell im Amazonas gerecht zu teilen, aber diese sind gescheitert. Indigene werden ermordet, die Täter jedoch nicht vor Gericht gestellt. Inzwischen werden auch Menschen, die sich für die Indigenen einsetzen, bedroht.
- Nachhaltige Fortwirtschaft** **20:30** Eine nachhaltige Möglichkeit, den Amazonas zu bewirtschaften, ist, dort Kleinbauern anzusiedeln. So kann der Wald zeitgleich stehen gelassen und bepflanzt werden. Aber auch diese Kleinbauern werden oft bedroht und beraubt. Illegale Besetzer arbeiten dabei meist mit gefälschten Papieren; eine umfassende Kontrolle fehlt, denn die dafür zuständigen Organisationen wurden vom Präsidenten geschwächt. Bolsonaro will nur eines: Wirtschaftsentwicklung. Ein bedeutender Wirtschaftszweig ist die Viehzucht, die viel Platz beansprucht.
- Viehzüchter** **26:00** Die Viehzüchter weisen die Schuld weit von sich: Die Brände seien von NGOs gelegt worden, um Chaos zu verbreiten. Der Professor für Agrarrecht an der Universität Belem ist sich sicher: Die Regierung ist schuld an den Brandrodungen, indem sie Straftäter nicht bestraft, sondern belohnt. Ordensschwester Jane bemüht sich mit ihrer Organisation, bei Landkonflikten zu vermitteln. Die gesamte katholische Kirche bemüht sich heute um Gerechtigkeit im Regenwald.

- Kolonialismus** **31:22** Jahrhunderte lang wurden Indigene unter dem Kolonialismus unterdrückt. Und obwohl die Verfassung Brasiliens inzwischen geändert wurde, steckt diese Überzeugung noch in den Köpfen der Macht-habenden. Die indigenen Völker werden vertrieben, der Wald wird ab-geholzt. Die Landwirte sind mit Bolsonaros nationaler Politik einver-standen und sind froh, ein sicheres Einkommen zu haben.
- Präsident Bolsonaro** **36:44** Bolsonaro hat die Wahl vor allem dank seiner Agrarpolitik ge-wonnen. Jetzt erwarten die Landwirte Rechtssicherheit für ihre eigent-lich illegalen Taten. Kritische Stimmen renommierter Wissenschaftler aus dem eigenen Land stellt Bolsonaro in Abrede. Insgesamt steht er dem Militär näher als der Wissenschaft, weshalb er ranghohe Militärs auch in seine Regierung aufgenommen hat.
- Sorgen um die Zukunft** **41:15** Die Stammeshäuptlinge machen sich Sorgen um ihre Zukunft. Hier prallen zwei unterschiedliche Weltbilder aufeinander: Bolsonaros Wunsch nach Wirtschaftswachstum und der Wunsch der Indigenen, so leben zu dürfen, wie bis anhin. Der Präsident beschönigt seine Politik damit, den Indigenen ein besseres Leben in einer entwickelten Gesell-schaft bieten zu wollen.
- Regenwald schützen** **46:48** Neben der Viehzucht ist auch der Sojaanbau für die Brandrodungen verantwortlich. Die eingesetzten Pestizide vergiften die Umwelt. Die «grüne Lunge» der Erde soll aber erhalten bleiben. Möglich wäre das, indem man diejenigen zur Kasse bittet, die Rohöl verbrauchen und damit dem Klima schaden. Alessandra und ihre indigenen Mitstudenten hoffen, durch ihr Jurastudium für die eigenen Rechte einstehen zu können.